

Rede anlässlich der konstituierenden Sitzung des Rates am 28. Oktober 2009

Verehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates,
meine Damen und Herren,

der Rat der Stadt Siegen für die Legislaturperiode 2009 – 2014 ist konstituiert. Die Stadtverordneten haben sich feierlich verpflichtet, in den nächsten 5 Jahren dem Wohl des Gemeinwesens nach bestem Wissen und Gewissen zu dienen.

Die Zahl der Stadtverordneten ist gegenüber der zurückliegenden Ratsperiode von 62 auf 70 Repräsentanten der Bürgerschaft angewachsen. Das Spektrum der politischen Interessenvertretungen ist größer als jemals zuvor. In der Zusammensetzung des Rates spiegelt sich hier in Siegen und anderenorts die zunehmende Differenziertheit unserer Gesellschaft wider.

Ich sage bewusst „Differenziertheit“, denn das bedeutet dem Wortsinn nach „Unterschiedlichkeit“. Manche sprechen auch von „Differenzierung“ und stellen damit nicht nur die Unterschiedlichkeit, sondern auch das Auseinanderdriften der Gesellschaft fest.

Keine Sorge, meine Damen und Herren, ich habe nicht die Absicht, Ihnen einen akademischen Vortrag zu halten, auch weiß ich, dass wir uns auf der kommunal- und nicht auf der bundespolitischen Ebene bewegen.

Dennoch glaube ich, dass es angemessen ist, zu Beginn der Legislaturperiode einige grundsätzliche Ausführungen zu machen.

Denn unsere Aufgabe als Rat besteht nach meiner Überzeugung darin, die Unterschiedlichkeiten auszugleichen.

Einfluss nehmen können wir darauf, in welchem sozialen Klima unsere Kinder aufwachsen, welche Bildungseinrichtungen ihnen zur Verfügung stehen und welche Freizeitmöglichkeiten sie vorfinden, um Erfahrungen im gemeinschaftlichen Erleben zu machen.

Einfluss nehmen können wir in gewissem Umfang darauf, dass Erziehung unabhängig von Einkommen und Herkunft der Eltern stattfindet.

Beeinflussen können wir als kommunalpolitische Vertreter, ob sich Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund als Teil der Gemeinschaft angenommen fühlen und sich in diese Gemeinschaft einbringen.

Von unserem Gestaltungswillen hängt ab, wie wir uns auf die demografische Entwicklung einstellen, die einen immer größeren Anteil von älteren Menschen mit spezifischen Bedürfnissen in puncto Wohnen, Mobilität und Betreuung zeitigen wird.

Schließlich ist es an uns, die Voraussetzungen für wohnortnahe Arbeitsplätze zu gewährleisten und die Attraktivität unserer Stadt zu erhöhen, damit die Leistungsfähigen Siegen und damit der Gemeinschaft aller Bürger erhalten bleiben.

Meine Damen und Herren,
Arbeit, Bildung, Integration, Städtebau und demografische Entwicklung: Das sind die großen Aufgabenbereiche, in denen der Rat über die langfristigen Entwicklungslinien entscheidet.

Die Zahl der Themen, die in der täglichen kommunalpolitischen Arbeit zu diskutieren sein wird, ist – das wissen wir alle - um ein Vielfaches größer.

Mein Appell in Ihrer Verantwortung als Ratsmitglieder geht dahin, bei der Vielzahl der Fragestellungen und Interessenlagen die großen Linien im Blick zu behalten.

Diesen Appell richte ich an Sie aus zwei Gründen:

Zum einen steht die Stadt Siegen vor der schwierigsten Haushaltslage ihrer Geschichte. Rat und Verwaltung müssen sich äußerste Disziplin auferlegen, um Gestaltungsspielräume für die eben genannten Kernthemen zu erhalten. Im Zuge der Einbringung des Haushaltsentwurfs 2010 werden Sie hierzu in Kürze eine umfassende Darstellung des Ist-Standes und der mittelfristigen Perspektiven bekommen.

Die Konzentration auf das Wesentliche, die ich von Ihnen erbitte, ist aber auch eine Frage der Arbeitseffizienz und der Außendarstellung dieses Gremiums. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten von uns – und dürfen von uns erwarten – dass wir sach- und ergebnisorientiert diskutieren.

Dies ist, davon bin ich überzeugt, auch bei einem vergrößerten Plenum möglich, wenn stärker denn je darauf geachtet wird, Fachfragen in den Fachgremien zu erörtern und den Ratsfraktionen das Resümee zu überlassen.

Meine Damen und Herren,

ich sprach eingangs von der Bedeutung der Begriffe „Differenziertheit“ und „Differenzierung“.

„Differenziertheit“ im Sinne von Unterschiedlichkeit ist das Merkmal von Demokratie. „Differenzierung“ im Sinne von Spaltung, Abspaltung ist ein Alarmsignal für eben jene Demokratie und bedarf des entschlossenen und gemeinschaftlichen Handelns.

Liebe Ratskolleginnen und –kollegen,

trotz aller mahnenden Worte freue ich mich darauf, mit Ihnen zusammenzuarbeiten, ich freue mich auf die anstehenden Aufgaben in der Legislaturperiode 2009 – 2014 und ich bin sicher, dass wir gemeinsam viel für das Wohl unserer Stadt Siegen erreichen werden.

Ich wünsche Ihnen für Ihre verantwortungsvolle Ratsarbeit eine glückliche Hand, Augenmaß und Gottes Segen.

Steffen Mues
Bürgermeister